

Wollmarshöhe Symposien und Workshops

28.05.2011 – 05.06.2011

Einweihung ... Vernissage ... Neuropsychologie ... Alpha Spring ... Tag der

Unternehmen ... Erfahrungslernen ... Tag der Selbsthilfe ... Informations-

tage ... Ärztliche Fortbildungen ... Festveranstaltung ... **Sie sind unser Gast!**





Prof. Dr. med.
Kilian W. Mehl

Vorwort

Symposien und Workshops auf der Wollmarshöhe – Willkommen!

Ganz herzlich dürfen wir Sie vom 28.05. – 05.06.2011 auf die Wollmarshöhe einladen.

Ob es einen Anlass gibt? Den gibt es auf der Wollmarshöhe immer. Vielleicht ist es jetzt der deutliche „aktuelle Schub“, mit der Realisierung der Erweiterung der Anlage und neuen innovativen Schwerpunkten im klinischen Bereich. Vorreiter und Entwickler war die Wollmarshöhe schon immer!

Zunächst war es der integrative Ansatz in der psychosomatischen Diagnostik und Therapie, der auf der Wollmarshöhe als einer der ersten Anfang der 90er Jahre entwickelt wurde. Klassische Schulmedizin, Naturheilverfahren und komplementäre Behandlungsmethoden wurden in ein integratives Konzept implementiert. Psychosomatische Medizin wurde so eine Art medizinischen Denkens und weder allein der klassischen Psychiatrie noch Esoterikern überlassen. Mitte der 90er Jahre entstand auf der Wollmarshöhe eine der ersten Hochseilgartenanlagen im deutschsprachigen Raum. Für klinische Zwecke waren die Expositionen sowieso ein Novum. Erfahrungsorientierte Therapie wurde danach auf der Wollmarshöhe entwickelt, neue Methoden erprobt, verfeinert und Wirkimpulse wissenschaftlich untersucht.

Vor noch nicht allzu langer Zeit waren Persönlichkeits-, Team- und Prozessentwicklung genauso wie Personalentwicklung insgesamt meist in wissensorientierte Frontalunterrichtseinheiten gepackt. Die Saffbar im Foyer und die Luxzahl waren Hauptbestandteil betrieblichen Gesundheitsmanagements. Kennzahlen und meterlange Exceltabellen waren Hauptbestandteil jeglicher Prozessoptimierung. Durch Hirnforschung, Evolutionsbiologie und Erfahrungslernen wird heute immer deutlicher, welche bedeutende Rolle der „Faktor Mensch“ eben auch spielt. Der Mensch, wo immer er sich befindet, ob in Unternehmen, Institutionen, Schulen oder Familien, ist immer zum größten Teil zu Struktur gewordene Erfahrung und über diesen Lehr- und Lernmechanismus muss man ihn abholen. Immer spielt er die

bedeutendste Rolle in unserer Gesellschaft oder Welt, bei aller Technik und jedem Know how.

Die Wollmarshöhe brachte fundiertes Erfahrungslernen in Persönlichkeits-, Team- und Prozessentwicklung, um Basiskompetenzen zu fördern, und gründete parallel ein Seminarzentrum.

Neurologisch erkrankte Menschen (Multiple Sklerose, Morbus Parkinson) erkranken nicht nur „an den Nerven“, sondern krank wird immer der ganze Mensch. Sowohl der depressive Patient als auch Patienten, die beispielsweise ein kardiologisches Trauma durchlaufen haben, bedürfen der Einbeziehung neuropsychologischer Aspekte. Der seit einiger Zeit implementierte neurologisch-neuropsychologische Schwerpunkt auf der Wollmarshöhe trägt dem Rechnung.

Die Wollmarshöhe wird dieses Jahr eine der ersten sein, die eine effektive Kurzzeittherapie für Stressfolgeerkrankungen (Burn out) anbieten wird, die prae- und poststationäre mediale Behandlungsbestandteile enthält. Wir werden diese Behandlungsform evaluieren und sind sicher, dass – wie in all den anderen Dingen – wir auf Dauer nicht die einzigen bleiben und das freut uns!

Auf dem Klinikgelände wird die erste Anlage stehen, die mittels hygroskopischer Sole aus durch einen Reaktor strömender Luft Wasser gewinnen kann. Dies kann Hoffnung für viele Menschen sein und die Wollmarshöhe fördert diese neue Technologie. Nichts würde uns mehr freuen, wenn auch diese Innovation in Form mobiler Dorfbrunnen die wasserarme Welt erobern würde.

Wir wissen, dass es von der wissenschaftlichen Erkenntnis oder Innovation bis zur politischen Anerkennung oder gesellschaftlichen Realität immer ein langer Weg ist. Das fordert oft hohe Frustrationstoleranz und Ausdauer. Trotzdem sind wir stolz darauf, unseren Beitrag für gelingende Gegenwart und Zukunft leisten zu dürfen.

Wir freuen uns, wenn Sie an diesen Tagen hierüber mit uns ins Gespräch kommen.



Prof. Dr. med. Kilian W. Mehl
Leitung Klinik und Seminarzentrum Wollmarshöhe

Symposien und Workshops

Übersicht

28.05. – 05.06.2011

Sa., 28.05.2011

1

Neuropsychologisches / Neurologisches Symposium
Sonderveranstaltung Vernissage: „Denken – Fühlen – Malen“

9.00 Uhr
15.00 Uhr

So., 29.05.2011

2

Wasser für die Welt: Einweihung Alpha Spring – Brunnen I

15.00 Uhr

Mo., 30.05.2011

3

Tag der Unternehmen: „Tun wir, was wir wissen?“

Wissenschaftler und Praktiker im Gespräch
Erfahrungsorientierte Workshops

9.00 Uhr

Di., 31.05.2011

4

Tag der Selbsthilfe: Es gilt nicht „Alles oder Nichts“!

Veranstaltung für Betroffene, Angehörige und Helfer

10.00 Uhr

Mi., 01.06.2011

5

Festveranstaltung zur Erweiterung der Wollmarshöhe

Festvortrag: Das Prinzip des Lebendigen

17.00 Uhr

Do., 02.06.2011

6

Informationstag auf der Wollmarshöhe

„Das schau´ ich mir mal an!“

10.00 Uhr

Fr., 03.06. – Sa., 05.06.2011

7

Erfahrungslernen in der Psychotherapie

Fortbildung für Ärzte, Psychotherapeuten, Psychologen

9.00 Uhr

9.00 Uhr

Prof. Dr. Kilian W. Mehl
Begrüßung

9.10 Uhr

PD Dr. Jürgen Mertin
Neuropsychologie und Neurologie an der Klinik Wollmarshöhe

9.25 Uhr

Prof. Dr. Horst Wiethölter
**Multiple Sklerose:
Immunprophylaxe – Injektionsbehandlung vs. orale Medikation**

10.00 Uhr

Dr. Susana Sebkova-Thaller
**Multiple Sklerose:
Qi Gong – eine ganzheitliche Methode zur Selbsthilfe,
zur Steigerung der Selbstwahrnehmung**

10.35 Uhr

Dipl.-Psych. Walter Kaiser
**Psychische und kognitive Probleme bei chronischen
neurologischen Erkrankungen am Beispiel der Multiplen Sklerose**

11.10 Uhr

Diskussion

11.30 Uhr

Pause

11.45 Uhr

Dr. Andreas Meyer
**Morbus Parkinson:
Frühdagnostik und bewegungsunabhängige Symptomatik**

12.20 Uhr

PD Dr. Dietmar Bengel
Neurodegenerative Erkrankungen

12.55 Uhr

Dr. Robert Pfister
Tiefe Hirnstimulation

13.30 Uhr

Dr. Joachim Durner
**Betreuung von Parkinson-Patienten in der häuslichen Umgebung
durch bilaterale Livestream-Videobeobachtung**

14.10 Uhr

Diskussion

14.30 Uhr

Mittagsbuffet

15.00 Uhr

**Sonderveranstaltung Vernissage:
“Denken – Fühlen – Malen”**

Bilder von Menschen mit Multipler Sklerose

Beschreibung S. 6



PD Dr. med.
Jürgen Mertin

Neuropsychologisches / Neurologisches Symposium

Neuropsychologie und Neurologie an der Klinik Wollmarshöhe, Fachkrankenhaus für psychosomatische Medizin

Mit der Eröffnung der neuen Abteilung wird die Bedeutung unterstrichen, die die Neurologie und Klinische Neuropsychologie in der psychosomatischen Medizin haben müssen. Die Erfahrung zeigt, dass bei primär unter psychosomatischen/psychiatrischen Aspekten eingewiesenen Patienten oftmals kognitive Störungen in Erscheinung treten, bei denen es gilt, mittels eingehender neuropsychologischer und neurologischer Diagnostik abzuklären, ob sie als Begleiterscheinung der psychischen Störungen zu werten oder auf eine Schädigung des zentralen Nervensystems zurückzuführen sind.

Zum anderen treten bei Patienten mit chronischen neurologischen Erkrankungen oftmals psychische und kognitive Störungen auf, die sich auf den zu Grunde liegenden Krankheitsprozess verschlimmernd auswirken. Dabei ist ein maladaptives Krankheitsbewältigungsverhalten als ursächlich hervorzuheben. Unser Hauptaugenmerk liegt hier bei Multiple Sklerose- und Morbus Parkinson-Betroffenen in frühen Stadien der Erkrankungen. Aber auch bei z. n. Schlaganfall, Schädelhirntrauma oder anderen neurologischen Schäden, einhergehend mit kognitiven Defiziten oder/und psychischer Symptomatik, ist die stationäre Behandlung auf der Wollmarshöhe hilfreich. Psychotherapeutische und verhaltenstherapeutische Maßnahmen helfen, unter Berücksichtigung der Interaktion von Persönlichkeitsvariablen, die Betroffenen zu mehr Selbstkompetenz im Sinne von Empowerment zu führen und damit den Krankheitsverlauf positiv zu beeinflussen. Natürlich werden auch bereits eingesetzte medikamentöse Therapien, so z. B. Immunprophylaxe bei MS-Betroffenen oder spezielle Medikationen bei Parkinson-Patienten, fortgesetzt oder auch, falls erforderlich, unter stationären Bedingungen eingeleitet oder modifiziert.

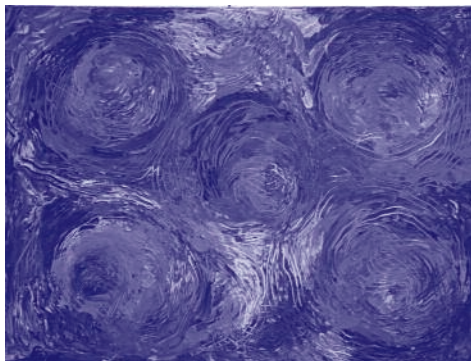
PD Dr. med. Jürgen Mertin
Abteilung Neurologie / Neuropsychologie

Ärztliches Symposium /
Fachveranstaltung

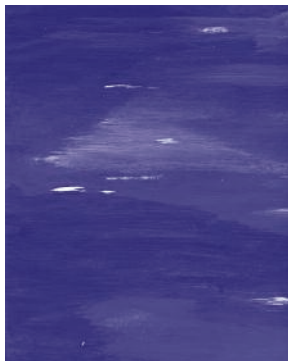
Programm S. 4

Anmeldung erforderlich
Anmeldung S. 32-35

6 Fortbildungspunkte
d. LÄK BW beantragt



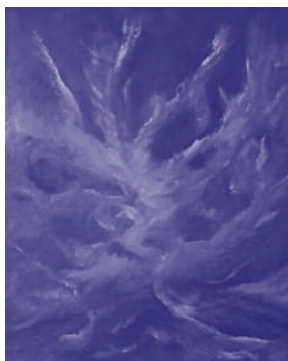
Franziska Grundig, Herbstwirbel



Susanne Kempf, Villikujanuwo



Ludger Unterstell, Mabudo



Petra Schäl, Vulkan



Sabine Vogel, Rhododendron



Doris Seiler, Donauwörth

Sonderveranstaltung Vernissage

Sa., 28.05.201 | 15.00 Uhr

“Denken – Fühlen – Malen”

Bilder von Menschen mit Multipler Sklerose

Die Bilder dieser Ausstellung sind so unterschiedlich wie die Künstler, die sie geschaffen haben. Dem Betrachter begegnet in den abstrakten und gegenständlichen Motiven pure Lebensfreude. Das mag den einen oder anderen überraschen, spiegelt jedoch die positive Lebenseinstellung der Künstler wider, trotz widriger Umstände ihr Leben aktiv zu gestalten. Die Exponate zeigen vorbildhaft, dass auch mit MS ein aktives Leben möglich ist.

Für die meisten Betroffenen ist die Diagnose MS zunächst ein Schock. Verlauf und Erscheinungsbild können stark variieren und die weitere Lebensplanung ist schwierig. Viele Künstler, deren Bilder nun im Rahmen der Ausstellung zu sehen sind, haben erst nach der Diagnose mit der Malerei begonnen und für sich so eine neue Ausdrucksform gefunden. Ihnen hilft das kreative Gestalten bei der Krankheitsbewältigung. Sie konnten wieder neuen Lebensmut schöpfen und neues Selbstvertrauen gewinnen.

Die rund 40 Malereien, Grafiken und Collagen von Menschen mit MS werden im neuen Anbau der Klinik gezeigt. Wir danken der Klinik Wollmarshöhe herzlich dafür, hier Gast sein zu dürfen. Die Ausstellung gastierte in den letzten beiden Jahren erfolgreich in ganz Deutschland und ist nun bis zum 03.07.2011 in der Klinik Wollmarshöhe zu sehen.

Die Firmen TEVA Pharma GmbH und Sanofi-Aventis Deutschland GmbH freuen sich sehr, die Ausstellung „Denken – Fühlen – Malen“ unterstützen zu dürfen. Wir hoffen, mit dieser Veranstaltung die Öffentlichkeit für das Thema MS zu sensibilisieren und anderen Menschen mit MS Mut zu machen, ihr Leben aktiv zu gestalten.

Helmut Schmid
TEVA Pharma GmbH



Helmut Schmid
TEVA Pharma GmbH



Susanne Kempf
Kuratorin

Öffentliche
Veranstaltung

Programm S. 4

Um Anmeldung
wird gebeten:

Anmeldung S. 32-35

Prof. Dr. Kilian W. Mehl

Begrüßung – Wasser für die Welt

15.00 Uhr

Eugen Abler, Stiftungsratsvorsitzender

Grußworte

15.15 Uhr

Christof Frick, Bürgermeister von Bodhegg

Grußworte

15.30 Uhr

Rudolf Köberle, MdL

Grußworte

15.45 Uhr

Dr. Andreas Schockenhoff, MdB

Grußworte

16.00 Uhr

Dipl.-Ing. Frank Thielow

Inbetriebnahme des Alpha Spring – Brunnen I

16.15 Uhr

Dr. Till Bastian

**Vortrag:
Überleben im Treibhaus**

16.30 Uhr

Buffet

17.30 Uhr



Eugen Abler
Stiftungsratsvorsitzender

Wasser für die Welt

Erster mobiler Dorfbrunnen Einweihung: Alpha Spring – Brunnen I

Im Bewusstsein, dass der Mangel an Trinkwasser zu den größten Menschheitsproblemen gehört und größer werden wird, wurde im Jahr 2004 auf der Wollmarshöhe die Alpha Spring-Stiftung gegründet. Ziel ist, die Entwicklung einer Technologie zu fördern, mit der große Mengen Trinkwasser aus der atmosphärischen Luft gewonnen werden kann.

Die Stiftung hat in den vergangenen Jahren diesen Prozess finanziell und ideell unterstützt. Wir freuen uns sehr, dass wir jetzt die erste Demonstrationsanlage vorstellen können, mit der das technische Prinzip gezeigt werden kann.

Unser Dank gilt allen, die uns auf diesem steinigen Weg begleitet und unterstützt haben. Der nächste Schritt wird die Entwicklung einer serientauglichen Anlage sein. Hierzu bedarf es weiterer Mittel und Förderer, die akquiriert werden müssen. Wir freuen uns um jede ideelle oder finanzielle Unterstützung zur Weiterentwicklung mobiler Dorfbrunnen.

Eugen Abler
Stiftungsratsvorsitzender

Öffentliche
Veranstaltung

Programm S. 8

Um Anmeldung
wird gebeten:

Anmeldung S. 32-35



Dipl.-Ing.
Frank Thielow
Logos-
Innovationen GmbH
Bodnegg

Alpha Spring-Technologie

Sauberes Trinkwasser und eine sanitäre Grundversorgung sind Menschenrechte – dies hat die UN-Vollversammlung am 28. Juli 2010 beschlossen. Doch weltweit haben immer noch mehr als eine Milliarde Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Die Antwort der Firma Logos-Innovationen GmbH auf dieses Problem ist die Entwicklung der Alpha Spring-Technologie, ein Verfahren, um große Mengen Trinkwasser aus der Luft zu gewinnen.

Beim Alpha Spring-Verfahren wird durch eine stark hygroskopische Salzsole Wasserdampf aus der durch einen Reaktor strömenden Luft entnommen.

Im nächsten Schritt wird über ein spezielles Destillationsverfahren das gewonnene Wasser von der wiederverwertbaren Sole getrennt.

In so gewonnenem Wasser, sind weder Pestizide, Chloride, Phosphate, Salze, Schwermetalle, Hormone noch sonstige Schadstoffe enthalten. Mineralstoffe können über ein Kiesbett zugeführt werden.

Das Alpha Spring-Verfahren ist das erste und bisher einzige Verfahren, um große Mengen hochwertigen Wassers auch in ariden Regionen energieeffizient, standortunabhängig, ressourcenschonend und umweltfördernd zu gewinnen.



Dr. med.
Till Bastian
Wollmarshöhe

Vortrag

Überleben im Treibhaus

Der Klimawandel ist nicht mehr aufzuhalten, es geht nur noch darum, seine Folgen zu mildern. Doch selbst dies wird nur gelingen, wenn alle Menschen weltweit die gleichen Lebenschancen haben. Sonst droht eine neue Apartheid, die die Welt spaltet – in eine wohlhabende Minderheit, die sich noch retten kann, und eine Mehrheit, die abgeschrieben wird.

Till Bastian hat schon vor mehr als 20 Jahren vor dieser drohenden Apartheid gewarnt. Zu diesem Thema erschien kürzlich auch sein Buch Überleben im Treibhaus, Strategien gegen Naturzerstörung und Kriegsgefahr.

Grußwort

Andreas Schockenhoff, MdB

Wasserknappheit und Trockenheit gehören zu den existenziellen globalen Herausforderungen der kommenden Jahre. Folgeerscheinungen wie verstärkte Migrationsbewegungen oder der Streit um lebenswichtige Ressourcen können auch auf Deutschland unmittelbare Wirkungen entfalten. Die Methode der Wassergewinnung aus Luft, wie sie beim Alpha Spring-Verfahren angewandt wird, ist daher in Zeiten des Klimawandels und, damit einhergehend, knapper werdender Ressourcen revolutionär. Die Inbetriebnahme des Alpha Spring-Brunnens I ist aus diesem Grund ein gelungenes Beispiel dafür, wie man die Verantwortung für sich selbst mit der Verantwortung für die Welt in Einklang bringen kann.

Schon seit Längerem praktiziert die Klinik Wollmarshöhe gemeinsam mit ihrem Seminarzentrum und ihrem Fokus auf Forschung und Lehre einen spannenden Ansatz zum interdisziplinären Austausch. In einzigartiger Weise konzentriert man sich hier in Bodnegg auf die mentale und physische Gesundheit der Patienten. Das Konzept der Wollmarshöhe bringt die Verantwortung für den eigenen Körper mit globalen Fragen in Verbindung. Durch die Konzentration auf das eigene Fühlen und den eigenen Körper wird das Bewusstsein für gesellschaftliche Verantwortung gestärkt und der Blick auf die globalen Herausforderungen unserer Zeit geschärft.

Ich danke daher der Klinikleitung sowie dem Stiftungsrat für ihren großen Einsatz für das Alpha Spring-Projekt und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg bei der Umsetzung des Vorhabens. Außerdem wünsche ich allen Teilnehmern und Gästen einen interessanten Nachmittag und viele neue Einblicke.

Dr. Andreas Schockenhoff, MdB



Dr. Andreas
Schockenhoff
MdB

9.00 Uhr

Prof. Dr. Killian W. Mehl | **Begrüßung und Vortrag**
„Tun wir, was wir wissen?“ – Management und Erfolg aus Sicht des Gehirns

10.15 Uhr

Pause

10.30 Uhr

Prof. Dr. Karin Eggert
„Was wir tun ist riskant, was wir nicht tun auch!“ –
Integrales Risikomanagement

11.00 Uhr

Norbert Schätzlein
„Kann man es sich leisten, sich Personalentwicklung nicht zu leisten?“

11.30 Uhr

Charly Siegl
Eine Saffbar im Foyer reicht nicht aus, um Mitarbeiter dauerhaft
gesund zu erhalten! – Betriebliches Gesundheitsmanagement

12.00 Uhr

Dr. Kurt Hannig
„Ein Unternehmen wird nicht geführt, es wird gelebt!“

12.30 Uhr

Dipl.-Ing. Matthias Breidenstein
Umsetzung einer Innovation in einem Großkonzern am Beispiel eines
patentierten Tunnelbauverfahrens

13.00 Uhr

Mittagessen, anschl. Rundgang durch die Anlage

14.00 Uhr

Workshops, Phase I

Kurzbeschreibungen
Workshops S. 28-30

Hochseilgarten: Risikoempfindung, Bewältigungserfahrung
Niederparcours mit Teaminitiativen: Team, Kooperation
Intuitives Bogenschießen: Zielorientierung, Intuition
Qi Gong: Lebensenergie, Energiefluss, Harmonisierung
Planspiel: Machtverhalten, Verantwortung, Prozesse
Mental Excellence: Potenzial Gehirn nutzen, Verständnisfähigkeit
Führungs- und Kompetenzwerkstatt: Kräfte und Potenziale entfalten

16.30 Uhr

Kaffeepause

17.00 Uhr

Workshops, Phase II (inhaltl. wie Phase I)

19.00 Uhr

Plenum: Info-Markt und Dialog über Anwendungsmöglichkeiten
in Unternehmen

20.00 Uhr

Abendbuffet und Ausklang



Gerd Xeller
Dipl. Betriebswirt (FH)
Projektleiter
Netzwerk infer:

Tag der Unternehmen

„Tun wir, was wir wissen?“

Wissenschaftler und Praktiker im Gespräch

Der Kern unternehmerischer Verantwortung zeigt sich im Handeln. Was macht Führungskräfte und Mitarbeiter handlungsunfähig? Gibt es das Krankheitsbild Burn out auch für Organisationen?

Welche der gegenwärtig neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse, z. B. Erkenntnisse der Hirnforschung, Evolutionsbiologie und Medizin, können in unser Handeln einfließen? Was hält Mitarbeiter und Führungskräfte dauerhaft gesund und handlungsfähig?

Zentrales Thema des Tages ist der "Faktor Mensch" in Betrieben, Unternehmen und Institutionen und wie er am Besten gefördert und gefordert wird.

Hierzu eignen sich aus "Sicht des Gehirns" am Besten, ob allein oder ergänzend, erfahrungsorientierte Methoden (Nichts prägt nachhaltiger als die eigene Erfahrung!).

Nach einem mehr theoretischen Teil am Vormittag, in dem sowohl Problematiken als auch sinnvolle oder förderliche Vorgehensweisen verdeutlicht werden, können Sie nachmittags selbst in zwei ausgewählten Workshops ausprobieren, was Erfahrungsorientiertheit bedeuten kann und welcher Stellenwert ihr bei der Persönlichkeits-, Team- oder Prozessentwicklung zukommt.

Danach freuen sich die Mitglieder unseres Netzwerks, sich mit Ihnen austauschen zu können.

Gerd Xeller
Projektleiter Netzwerk infer:
Institut für Erfahrungslernen

Fachveranstaltung

Programm S. 12

Anmeldung erforderlich
Anmeldung S. 32-35



Prof. Dr. med.
Kilian W. Mehl
Leitung Klinik und
Seminarzentrum
„Die Wollmarshöhe“
Bodnegg

Management und Erfolg aus Sicht des Gehirns

Neurowissenschaftliche und evolutionstheoretische Grundlagen der "Systemkonzeption Mensch" und des Erfahrungslernens. Wie funktioniert der Mensch und wie können die Erkenntnisse der modernen Hirnforschung auf Themen in Management und Führung angewandt werden? Basiskompetenzen spielen eine wesentliche Rolle für die Lösung zukünftiger Herausforderungen. Doch was bedeuten Basiskompetenzen neben Fachwissen und warum sind diese heute besonders wichtig? Was ist der Unterschied zwischen einem Mammutjäger und einem Top-Manager? Wie nützen wir die Erkenntnisse der Evolutionsbiologie und der Hirnforschung für den Unternehmensalltag?



Prof. Dr.
Karin Eggert
Integrale Entwicklung
Prof. Dr. Karin Eggert
Wallisellen / ZH

„Was wir tun ist riskant, was wir nicht tun auch!“

Jedes private und unternehmerische Tun birgt Chancen und Risiken zugleich. Doch wie gehen wir bewusst oder unbewusst mit Chancen und Risiken um? Insbesondere Risikowahrnehmung und Risikobewertung unterliegen sehr komplexen und vielschichtigen Faktoren, welche den Umgang mit Risiken nachhaltig beeinflussen. Hier helfen systemische Denkansätze, diese Komplexität zu erkennen und konstruktiv zu nutzen. Der „Faktor Mensch“, die ihn beeinflussenden Dimensionen und jene, welche durch sein Verhalten wiederum beeinflusst werden, machen die Notwendigkeit eines integralen Ansatzes deutlich. Für die Herausforderungen der Zukunft in Unternehmen, Organisationen, Politik und Gesellschaft ist integrales Risikomanagement unumgänglich.



Dipl. Ing.
Matthias Breidenstein
DB ProjektBau GmbH
Stuttgart

Umsetzung einer Innovation in einem Großkonzern am Beispiel eines patentierten Tunnelbauverfahrens

Fachkompetenz ist das eine, was für die Innovationen erforderlich ist. Es reicht aber nicht, dass hervorragende Fachleute Ideen haben und Spitzenprodukte entwickeln. Auf dem Weg zur Umsetzung einer neuen Idee ist Managementkompetenz ganz entscheidend. Denn vor dem echten Praxistest im Großeinsatz muss sich eine neue Idee in den verschiedensten Gremien so weit bewähren, dass an der Entwicklung Unbeteiligte überzeugt werden und sich dann zu dem entsprechenden Investment bereit erklären. Die sechs Jahre von der Idee bis zum Patent einschließlich der Umsetzung im Jahr 2007 sind als Zeitraffer Gegenstand des Vortrages.

„Kann man es sich leisten, sich Personalentwicklung nicht zu leisten?“

„Die besten Mitarbeiter zu finden und zu halten, ist die Fähigkeit, die am meisten wert ist. Für sie würde ich alles geben, mein gesamtes Vermögen!“ (John D. Rockefeller)

Ein maßgeblicher Teil Ihrer Zukunftsfähigkeit wird davon abhängen, wie gut es gelingt, Mitarbeiter individuell wahrzunehmen und zielgerichtet einzusetzen. Mit der Wahl einer effektiven Methodik kostet das keineswegs Ihr gesamtes Vermögen, aber Ihre wertschätzende Aufmerksamkeit.

Eine Saftbar im Foyer reicht nicht aus, um Mitarbeiter dauerhaft gesund zu erhalten! Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Mit der Saftbar im Foyer, dem ergonomischen Arbeitsstuhl und der passenden Luxzahl allein ist es nicht mehr getan, um manches Unternehmen vor dem kollektiven Burn out zu schützen.

Der Vortrag zeigt die dramatische Entwicklung in deutschen Betrieben auf und gibt Antworten mit passenden Konzepten, wie Unternehmen strukturiertes und organisiertes Gesundheitsmanagement selbst durchführen und handhaben können.

„Ein Unternehmen wird nicht geführt, es wird gelebt!“

Dr. Kurt Hannig, seit Jahrzehnten im Managementtraining von Topunternehmen unterwegs, schildert in lebhafter Weise, was die wirklichen Erfolgsfaktoren bezüglich Führung und konsequenter interner und externer Kundenorientierung sind. Er stellt sich die Frage, was die blockierenden Faktoren für Menschen in Unternehmen sind und welche kurz- und mittelfristigen Maßnahmen aus seiner Sicht ergriffen werden müssen. Des Weiteren beschäftigt er sich mit der Frage, wie erfolgreiche Teams wirklich funktionieren.



Norbert W. Schätzlein
Geschäftsführer
Siris GmbH & Co. KG
Ravensburg



Charly Siegl
Vorstand Institut für
Erfahrungslernen (Infer:)
Immenstadt



Dr. Kurt Hannig
HR-Marketing
Forch / Zürich

10.00 – 18.00 Uhr

Di., 31.05.2011

10.00 Uhr

Prof. Dr. Kilian W. Mehl
Begrüßung

10.30 Uhr

Klinikfilm und Klinikführung

11.00 Uhr

PD Dr. Jürgen Mertin
**Multiple Sklerose:
Medikation als Baustein der Behandlung**

12.00 Uhr

Dipl.-Psych. Walter Kaiser
**Morbus Parkinson:
Fahreignung und Morbus Parkinson**

13.00 Uhr

Mittagessen

14.00 Uhr

Klinikfilm und Klinikführung

15.00 Uhr

Dipl.-Psych. Walter Kaiser
**Multiple Sklerose:
Psychologie und Kognition bei Multipler Sklerose**

16.00 Uhr

PD Dr. Jürgen Mertin
**Morbus Parkinson / Multiple Sklerose:
Das Gehirn kann mehr, als wir denken (Neuronale Plastizität)**

17.00 Uhr

Imbiss



Dipl.-Psych.
Walter Kaiser

Tag der Selbsthilfe

Für Betroffene, Angehörige und Helfer **Es gilt nicht „Alles oder Nichts“!**

Zu diesem Tag möchten wir Parkinson- und Multiple Sklerose-Betroffene, deren Angehörige, ehrenamtlich und professionell Tätige, Interessierte und Selbsthilfegruppen und -verbände einladen.

Im Rahmen dieser informativen Veranstaltung haben Sie nicht nur Gelegenheit, interessante Vorträge zu hören und das Behandlungskonzept der Wollmarshöhe kennen zu lernen, sondern auch die neuen, behindertenfreundlichen Räume und Patientenzimmer, die Funktions- und Therapieräume sowie den Fahrsimulator zu besichtigen.

Selbsthilfegruppen mit psychosomatischem Schwerpunkt (Burn out, Angst, Depression) sind selbstverständlich auch eingeladen. Aus organisatorischen Gründen bitten wir aber um Anmeldung zum Informativtag am 02.06. (siehe dort).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bitten, wenn es geht, um formlose Anmeldung mit ungefährender Uhrzeit und Personenzahl.

Dies erleichtert die Organisation.

Dipl.-Psych. Walter Kaiser
Neuropsychologie

**Geschlossene
Veranstaltung**

Programm S. 16

Um Anmeldung
wird gebeten:

Anmeldung S. 32-35

17.00 – 22.00 Uhr

Mi., 01.06.2011

17.00 Uhr	Dr. rer. nat. Paul Paproth Begrüßung zur Festveranstaltung
17.15 Uhr	Musikprogramm "Die vier Jahreszeiten" von René Giessen, Kammerorchester Algovia: „Frühling“
17.30 Uhr	Christof Frick, Bürgermeister Bodnegg Grußworte
17.45 Uhr	Musikprogramm Algovia: "Sommer"
18.00 Uhr	Dieter Vogt, Architekt der Wollmarshöhe Zum Neubau
18.15 Uhr	Musikprogramm Algovia: "Herbst"
18.30 Uhr	Pause
18.45 Uhr	Prof. Dr. Kilian W. Mehl Festvortrag: Das Prinzip des Lebendigen
19.30 Uhr	Marlies Grötzinger, Mundartautorin "Die Schwaba, ihre Medela und Mucka"
20.00 Uhr	Musikprogramm Algovia: "Winter"
20.15 Uhr	Abendbuffet

Dr. rer. nat.
Paul Paproth

Festveranstaltung zur Erweiterung der Wollmarshöhe

Ein gesteigerter Leistungsanspruch

Es ist erstaunlich, was heute von Psychotherapeuten, Psychologen, Medizinern, aber auch Coaches und Trainern erwartet wird. Sie sollen innerhalb kürzester Zeit Menschen entwickeln oder therapieren und, wenn möglich, sie von ihren Leiden heilen. Ungeachtet dessen, dass die Entwicklung der Persönlichkeit oder der diagnostizierten Krankheiten oft jahrzehntelange Entwicklungsgeschichten oder gesellschaftliche Hintergründe haben.

Diesem Anspruch, der auch auf einem stets steigenden Kostendruck basiert, gerecht zu werden, ist nicht leicht. In einem Spannungsfeld zwischen menschlicher Zuwendung, fachlichem Wissen und Leistungsanspruch werden nur die Guten und Besten auf Dauer ihren Platz finden. Sowohl an die Persönlichkeitstrainer als auch noch mehr an die Therapeuten von heute werden strengere Maßstäbe angesetzt, als noch vor 10-15 Jahren. Mit dem Fortschritt der Möglichkeiten sowohl auf der technisch-medizinischen Ebene als auch der ärztlichen und psychologischen Kunst, ist auch die Überprüfbarkeit der Ergebnisse von therapeutischen Interventionen gestiegen. Es genügt nicht mehr, nur eine Begabung im Umgang mit Menschen mitzubringen. Dies ist nur noch Grundvoraussetzung für eine Vielfalt von Anforderungen, die heute an den Arzt- und Psychologenberuf geknüpft sind.

Interdisziplinäres Denken und Handeln erfordern ständigen Willen und die Fähigkeit zur Weiterentwicklung. Nur Menschen, die dieses dynamische Prinzip internalisiert haben, sind fähig, andere Menschen professionell so weit wie möglich zu verstehen und ihnen Wege entweder zur Weiterentwicklung oder zur Heilung aufzuzeigen.

Aber nicht nur das, sondern auch der technische Anspruch und der Anspruch an Gestalt und Komfort an eine Institution ist eine immer komplexer werdende Herausforderung an ein gelingendes Dienstleistungsunternehmen.

Dr. rer. nat. Paul Paproth
Wissenschaftlicher Beirat der Wollmarshöhe

**Geschlossene
Veranstaltung**

Programm S.18

Anmeldung erforderlich
Anmeldung S. 32-35



Christof Frick
Bürgermeister
von Bodnegg

Grußwort von Bürgermeister Christof Frick

Die Wollmarshöhe mit ihrem Fachkrankenhaus und Seminarzentrum ist für unsere Gemeinde eine wesentliche Bereicherung! Denn sie ist zum einen ein bedeutender und verlässlicher Arbeitgeber, zum anderen sorgt die Wollmarshöhe aber auch für einen hohen Bekanntheitsgrad unserer Gemeinde. Aufgrund ihrer Vorreiterfunktion, z. B. bei der aktuellen Integration der Neuropsychologie in das psychosomatische Konzept oder bei der Entwicklung von Expositionsmethoden auf dem Hochseilgarten oder Niederparcours seit Mitte der 90er Jahre, spielt sie deutschlandweit eine wesentliche Rolle.

Auch ist die Wollmarshöhe durch ihre erfahrungsorientierten Seminare ein weit über die Region hinaus geachtetes Fortbildungszentrum. Aus diesen Gründen ist Bodnegg stolz, eine solch innovative Einrichtung in der Gemeinde zu haben!

Christof Frick

Zum Neubau

Dieter Vogt, Architekt der Wollmarshöhe

Die Gebäude der Klinik sind über Jahrzehnte modisch und architektonisch gewachsene Strukturen. Hierbei musste immer wieder sowohl den aktuell klinisch-technischen Erfordernissen als auch den gestalterischen und optischen Ansprüchen Rechnung getragen werden.

Farblich sind wir in allen Abschnitten so beispielsweise dem "Schneewittchenprinzip" treu geblieben ("weiß wie Schnee, rot wie Blut und schwarz wie Ebenholz").

Gestalterisch berücksichtigten wir nicht nur funktionell-praktische Aspekte, wie dies bei vielen Zweckbauten heutzutage üblich ist, sondern wir haben versucht, dem Menschen mit seinem Bedürfnis nach Geborgenheit und Behaglichkeit eine Willkommensatmosphäre zu schaffen und ihn auch mit seiner Neugier abzuholen. In und um die Klinik gibt es immer wieder Ungewöhnliches zu entdecken und sie hat Einzigartigkeit mit Ecken und Kanten, wie wir Menschen auch.



Dieter Vogt
Freier Architekt
Ravensburg

Grußwort des Landrats

Gesundheit ist unser höchstes Gut. Wieder richtig bewusst wird uns das oft erst dann, wenn sie beeinträchtigt ist und wir unter einer Krankheit leiden. In unserer Gesellschaft, in der in erster Linie Leistung zählt, ist es wichtig, gesund zu sein. Aber nicht nur deshalb ist Gesundheit so wichtig. Was diese wirklich „wert“ ist, bemerkt man oft erst, wenn man sie verloren hat. Es setzen uns aber nicht nur physische Krankheiten zu; an der steigenden Zahl psychosomatischer Erkrankungen lässt sich auch ablesen, dass es immer schwerer wird, Körper und Geist gesund zu halten und uns in unserer Haut wohl zu fühlen. Einrichtungen wie „Die Wollmarshöhe“ haben es sich zum Ziel gesetzt, gerade den davon betroffenen Menschen zu helfen und sie auf dem Weg des Gesundwerdens zu begleiten. Zur gelungenen Erweiterung der Anlage gratuliere ich sehr herzlich und danke all denen, die sich in der Klinik Wollmarshöhe engagieren. Den Mitwirkenden und allen Gästen wünsche ich eine erfolgreiche Tagungswoche.

Kurt Widmaier

Grußwort von Rudolf Köberle, MdL

Die Wollmarshöhe hat als privates Fachkrankenhaus für psychosomatische Medizin und als Seminarzentrum einen hervorragenden Ruf weit über Oberschwaben hinaus. Ihr Engagement erstreckt sich nicht nur auf neue Ansätze in der Arbeit mit den Patientinnen und Patienten. So nimmt sich die Wollmarshöhe eine ganze Tagungswoche Zeit, Ärzten, Psychologen, Unternehmern, Patienten, Angehörigen und interessierten Bürgern ihr Konzept zu vermitteln und zur Weiterbildung beizutragen. Der ländliche Raum profitiert von Zentren wie der Wollmarshöhe. Sie gibt im Gesundheitsbereich wichtige Impulse. Ich freue mich deswegen, dass die Klinik ihr Angebot weiter ausbaut. Ich wünsche den Patienten alles Gute für ihre Genesung und allen Besucherinnen und Besuchern auf der Wollmarshöhe interessante Einsichten und wertvolle Begegnungen.

Rudolf Köberle, MdL



Landrat
Kurt Widmaier



Rudolf Köberle, MdL

Prof. Dr. med.
Kilian W. Mehl

Vortrag

Das Prinzip des Lebendigen

Gesundheit und Glück sind keine Zustände, die man hat oder gar kaufen oder konsumieren kann. Gesundheit und Glück basieren auch auf einer inneren Haltung im und zum Leben. Sie entstehen durch innere Kompetenzen und Fähigkeiten.

Deshalb muss jeder Einzelne, müssen Menschen zu innerer persönlicher Meisterschaft gelangen, aber auch die Gesellschaft braucht ein förderliches Klima und muss im Gesundheits- und Bildungswesen entsprechend aktiv aufgestellt sein. Ansonsten verbleiben wir in vielen Bereichen der Gesellschaft bei reaktiven, reparativen und damit teuren Maßnahmen. Dies dann nicht nur im Gesundheitswesen, sondern auch in Bereichen der Bildung, der Arbeitseffektivität oder der Innovations- und Bewältigungskraft, denen z. B. als notwendige Voraussetzung ein gewisser Grad an Könnensoptimismus zu Grunde liegen muss.



Marlies Grötzinger
Mundartautorin
Burgrieden

Marlies Grötzinger

„Die Schwaba, ihre Medele und Mucka“

Von den Schwaben und ihrem Dialekt, ihren „Medela“ und „Mucka“, erzählt die Mundartautorin Marlies Grötzinger aus Burgrieden: Wann schwätzen Schwaben heute noch schwäbisch? Sind Schwäbisch-Schwätzer wirklich einfältiger? Ist die Sage von den Sieben Schwaben der Grund, dass die Schwaben heute noch als zwar lebenswerte, aber geistig minderbemittelte „Bachele“ angesehen werden, die nicht viel mehr als Faxen, Kehrwoch´ und Spätzle im Kopf haben?

Marlies Grötzinger geht den Fragen auf den Grund und gibt auch heitere Geschichten und Gedichte zum Besten.

„Die vier Jahreszeiten“ von René Giessen, Algovia

Kammerorchester Algovia mit Stefanie Kemper,
Dirigent René Giessen

René Giessen (*1944) ist deutscher Musiker, Komponist und Dirigent. Weltweit bekannt ist er auch als Mundharmonika-Spieler. Heute lebt Giessen in Maierhöfen im Allgäu.

Mit dem Kammerorchester Algovia und der Sängerin Stefanie Kemper wird er sein Werk „Die vier Jahreszeiten“ an der Festveranstaltung der Wollmarshöhe am 01.06.2011 aufführen. In diesem ungewöhnlichen Werk, welches am Ostersonntag 2009 in der Akademie Amtzell zur Uraufführung gelangte, verknüpft René Giessen die Jahreszeiten mit vier ihm lieb gewordenen Orten im Allgäu.

Der Frühling, erblühend und begleitet vom Gesang der Vögel, bezieht sich auf den Schlingsee bei Kisslegg.

Die verschwenderische Pracht des Sommers bezieht sich auf Karsee und die Grünen Matten von Zeiers.

Eine Jagdmusik leitet über zum Erntedank und den Herbst mit seinem munteren Treiben in Amtzell.

Und wenn die Vögel sich zum Flug in den Süden sammeln, kommt der Winter mit Macht an, und zwar in Maierhöfen am Fuße der Kugel.



René Giessen
Dirigent

10.00 Uhr

Prof. Dr. Kilian W. Mehl

Begrüßung

Informationsmaterial, Filme, Gespräche im Großen Saal
(ganztätig)

10.30 Uhr

Führung durch die Wollmarshöhe**Offene Workshops**

Qi Gong

Fahr Simulator

Niederparcours

Entspannungsverfahren (mit Übungen Imaginativer Entspannung)

Atmen

Stockkampf

Verschiedene Vorträge wie:

- Selbstmanagement und Psychoedukation

- Gesundes Bewegen

12.00 Uhr

Führung durch die Wollmarshöhe

ab 14.00 Uhr

Workshops und Vorträge (wie oben)

15.00 Uhr

Führung durch die Wollmarshöhe

ab 16.00 Uhr

Workshops und Vorträge (wie oben)**Informationstag auf der Wollmarshöhe****„Das schau' ich mir mal an!“**

Sie können sich an diesem Tag über die Wollmarshöhe und bestimmte Verfahren informieren. Die Teilnehmerzahl an den Workshops ist begrenzt. Erfahrungsorientierte Outdoor-Verfahren wie Hochseilbegehungen und Bogenschießen werden aus Kapazitätsgründen an diesem Tag nicht offen angeboten (nur angemeldete Fachinteressierte).

Gerne besuchen Sie die Wollmarshöhe auch als Selbsthilfegruppe bezüglich Themen wie burnout, Angst, Depression (bitte anmelden).

Vortrag**Selbstmanagement und Psychoedukation**

Für einen richtigen Umgang mit sich selbst, eine gelingende Lebensplanung und die Beseitigung von Störungen ist ein Grundwissen über Aufbau und Funktion von Seele und Körper notwendig und hilfreich.

Selbstmanagement ist eigene kognitive Verhaltenstherapie, die man erlernen kann.

In dem Vortrag des Wollmarshöher Arztes und Autors, Dr. med. Dietmar Hansch, erfahren Sie Grundlegendes über Möglichkeiten der Selbsthilfe.

Vortrag**Gesundes Bewegen**

Sport kann und sollte man auch aus einer ganz anderen Sichtweise sehen. Hierüber berichtet der Referent. Ebenfalls werden Sportarten aufgezeigt, die gesundheitlich einen großen Nutzen haben. Im Sport ist es wichtig, wie man sich belastet, um die größten Effekte zu erzielen. Nicht immer heißt es „viel hilft auch viel“.

Ebenfalls hat Sport nicht nur Auswirkungen auf den Körper, sondern auf Körper, Seele und Geist.

Großer Saal
Wollmarshöhe**Öffentliche
Veranstaltung****Programm** S. 24Um Anmeldung
wird gebeten:**Anmeldung** S. 32-35Dr. med.
Dietmar Hansch
WollmarshöheLorenz Strohm
Sport-, Bewegungs-
und Naturtherapeut
Wollmarshöhe

Fr., 03.06.2011 | 19.00 – 22.00 Uhr

19.00 Uhr

Come together

Begrüßung, Einführung, Imbiss

Sa., 04.06.2011 | 9.00 – 22.00 Uhr

9.00 Uhr

Warming up

10.00 Uhr

Prof. Dr. Kilian W. Mehl

Erfahrungsorientierte Therapie in stationären, integrativen Behandlungskonzepten – Theorie und Praxis

Vortrag, Filme, Übungen

11.30 Uhr

Einführung in die Workshops

12.00 Uhr

Klinikführung

12.30 Uhr

Mittagessen

13.30 Uhr

Workshops Phase IKurzbeschreibungen
Workshops S. 28-30**Hochseilgarten****Therapeutisches Bogenschießen****Qi Gong****Mental Excellence / Neuropsychologie / Fahrsimulator**, über die Plastizität des Gehirns und anwendbare Trainingsmethoden

16.00 Uhr

Reflexion, Pause

17.00 Uhr

Workshops Phase II (inhalte. wie Phase I)

19.00 Uhr

Reflexion, Schlussrunde

19.30 Uhr

Festliches Abendmenü

So., 05.06.2011 | 8.00 – 11.00 Uhr

ab 8.00 Uhr

FrühstückHochseilgarten
Wollmarshöhe**Erfahrungslernen in der Psychotherapie****Einladung zum Kennenlernen und Fortbilden**

Fortbildung für Ärzt/Innen, Psychotherapeut/Innen und Psycholog/Innen

Wie wir in einer Studie an 247 Patienten untersuchen konnten, ist erfahrungsorientierte Therapie sehr wirksam. Zu diesem Thema haben sich bis heute bereits über 1000 Ärzte auf der Wollmarshöhe fortgebildet.

Wir möchten gerne, dass Sie selbst diese Erfahrungen machen können. Verschiedene Formen des Vorgehens können Sie in dieser Fortbildung in Theorie und Praxis kennen lernen.

Außerdem beschäftigen wir uns an diesem Wochenende mit neurobiologischen, evolutionsbiologischen und gesellschaftlichen Hintergründen.

- **14 Fortbildungspunkte / Sie sind unser Gast (auch die Übernachtungskosten betreffend)**
- Sie (und Ihre Begleitung / Familie) reisen am Freitagabend um 19.00 Uhr, spätestens aber am Samstagmorgen um 09.00 Uhr in der Klinik an.
- Unsere Fortbildungen sind sehr beliebt und wir müssen uns wegen der Praxisarbeit auf 40 Teilnehmer beschränken.

Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen!

Ärztliche Fortbildung / Fachveranstaltung

Programm S. 26

Anmeldung erforderlich
Anmeldung S. 32-3514 Fortbildungspunkte
d. LÄK BW

Coaches

Trainerteam
Wollmarshöhe

**Coaches**

Gerd Xeller
Xeller Training
Laupheim

Charly Siegl
faszinatour GmbH
Immenstadt

Nicole Zerr
Wollmarshöhe

Coaches

Dipl.-Psych.
Karl-Heinz Schäfer
Wollmarshöhe

Raimund Widmer
Wollmarshöhe

Hochseilgarten

Der Hochseilgarten ist das Mittel der Wahl für individuumsrelevante Anliegen und die Entwicklung der Persönlichkeit. Der erste Klinikhochseilgarten (auch einer der ersten im deutschsprachigen Raum) auf der Wollmarshöhe wurde Mitte der 90er Jahre mit der Firma faszinatour gebaut. Hier wurden auch Studien bezüglich Wirkimpulsen des Erfahrungslernens und erfahrungsorientierter Therapie durchgeführt.

Das moderne Nachfolgemodell infer 2 basiert auf inhaltlichem und technischen Wissen der Wollmarshöhe und der Konstruktionsfirma faszinatour. Wer ausprobieren will, braucht keinerlei sportliche oder technische Vorerfahrungen.

Themen: Wahrnehmen, mit Emotionen umgehen, Ziel, Risikoempfindung, Komfortzonenmodell, Bewätigungserfahrung, Handeln als positives Prinzip, u.v.m.

Niederparcours

Das Mittel der Wahl bei sozialrelevanten Dingen, also dem Leben in der Gemeinschaft und der Interaktion zwischen uns, ist der Niederparcours. Hier erfährt man quasi wichtige Dinge über sich und die Gemeinschaft spielerisch bei Übungen unter fachlicher Anleitung.

Themen: Team, Führen, Führen lassen, Kooperation, Kommunikation, u.v.m.

Intuitives Bogenschießen

Das heutige Bogenschießen ist der Nachfahre einer Jagd- und Kampftechnik mit langer Tradition. Auf der Wollmarshöhe wird das Bogenschießen als erfahrungsorientierte Vorgehensweise eingesetzt.

Sportliche und meditative Elemente sind in eine Vorgehensweise integriert, welche zur Klärung und Bearbeitung psychophysischer Vorgänge entwickelt wurde.

Themen: Selbstwahrnehmung, Gelassenheit, Zielorientierung, Konzentration, Intuition, u.v.m.

Mental Excellence / Fahrsimulator

Das Trainingsprogramm umfasst eine Kombination von PC-gestützten kognitiven Trainingsverfahren, Gedächtnistraining und gegebenenfalls auch die Arbeit im Fahrsimulator, begleitet von einem Referat über neuronale Plastizität.

Der Fahrsimulator dient unter anderem auch der Einschätzung der Fahrtauglichkeit. Des Weiteren kann mit einem Fahrsimulator vorzöglich die Fahrkompetenz auftrainiert werden.

Themen: Potenzial Gehirn nutzen, geeignete Denkfiguren, Verständnisfähigkeit, Selbstorganisation Gehirn), u.v.m.

Qi Gong

Qi Gong ist eine Bewegungsmethode aus dem Erfahrungsschatz der Traditionellen Chinesischen Medizin zur Klärung des „Qi“, also zur Harmonisierung, Zentrierung und Mobilisierung der Lebensenergie, die sich auf die drei Säulen Bewegung, Atmung und Vorstellungskraft stützt.

Themen: Energiefluss, Lebensenergie, Harmonisierung von Geist und Seele, u.v.m.

Führungs- und Kompetenzwerkstatt**Sich selbst führen, andere führen und führen lassen.**

Was ist dran an den Schlagworten, die wir häufig im Zusammenhang mit Führungs- und Kompetenzthemen hören? Was bedeutet dies alles für Führungspraxis, Gesundheit und unternehmerische Aktivität?

Qualifikationen veralten, Kompetenzen aktualisieren sich immer wieder neu und zeigen Möglichkeiten, in veränderten Situationen und unter Ungewissheit wirksam und erfolgreich zu handeln.

Themen: Kräfte bündeln, Potenziale entfalten, Handlungskompetenz für unbekannte Situationen stärken, u.v.m.

Coaches

PD Dr. med.
Jürgen Mertin
Wollmarshöhe

Dipl.-Psych.
Walter Kaiser
Wollmarshöhe

Coach

Lorenz Strohm
Sport-, Bewegungs-
und Naturtherapeut
Wollmarshöhe

Coaches

Doris und Udo Lindner
Lindnerteam
Leer / Ostfriesland



Coach

Eric Treske
 Interistik – Organisation
 und Planspiel
 München

Planspiel

Menschen arbeiten zusammen. Wie sie dies tun, entscheidet über Erfolg oder Misserfolg. Menschen beeinflussen hierfür andere Menschen, üben Macht aus. Aber übernehmen sie auch Verantwortung, verstehen sie eigentlich als Führungskraft, was sie da tun?

Erleben Sie im Zeitraffer, was es heißt: Führungskraft und „Spielmacher“ zu sein.

Themen: Machtverhalten, Verantwortung und Prozesse, u.v.m.

Coach

Dipl.-Psych.
 Karl-Heinz Schäfer
 Wollmarshöhe

Entspannung

Grundlegend ist für jeden Patienten, die Fähigkeit zu besitzen, sich zu entspannen, Stress abzubauen und zur größeren inneren Ruhe zu finden, um das seelische Gleichgewicht gut einzuregulieren.

Hierbei ist weniger entscheidend, wie man sich entspannt, sondern dass man überhaupt über die Fähigkeit verfügt. Im Workshop werden die unterschiedlichen Entspannungsverfahren vorgestellt.

Ebenfalls erfahren die Teilnehmer eine angeleitete Imaginative Entspannung.

Coach

Karin Weil
 Dipl. Musiktherapeutin
 Stockkampftherapeutin
 Wollmarshöhe

Stockkampf

Basierend auf der alten philippinischen Stockkampfkunst Escrima, ist sie für die Therapie auf der Wollmarshöhe um viele kreativ-spielerische und rhythmische Elemente (wie u. a. Stockwerfen, Stocktanz, Stocktrommeln) erweitert worden. So geht es nicht nur ums Kämpfen und die Entfaltung von Selbstbewusstsein, Präsenz und Energie, sondern auch darum, mit dem anderen in ein achtsames, dialogisches (non verbales) Miteinander zu kommen.

Coach

Stefan Koch
 Wollmarshöhe

Atmen

Atemübungen sind Kreislauf anregend, doch ebenfalls kann das bewusste Atmen erlernt und praktiziert werden, wobei auch die Körperwahrnehmungen geschult werden. Eine hoch wirksame Methode.

Erste Orientierung auf der Wollmarshöhe

Für Hilfe und bei allen Fragen steht die Rezeption gerne zu Ihrer Verfügung.

Zentraler Treffpunkt ist immer "Grosser Saal" (ausgeschildert).

Die Räumlichkeiten werden jeweils am Veranstaltungstag bekannt gegeben.

Informationen erhalten Sie an der Rezeption oder im Grossen Saal.

Das Seminarhaus befindet sich ca. 10 Min. Fußweg entfernt in Wollmarshöfen.

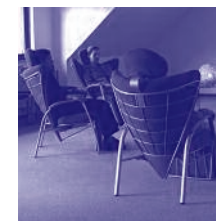
Wenn Sie einen Zugang ins Internet benötigen, wenden Sie sich bitte an die Rezeption.

Es befinden sich zwei Aufzüge im Haus.

Kostenfreie Parkplätze befinden sich unterhalb des Hauptgebäudes. Behindertenparkplätze befinden sich direkt am Haupteingang.

Das Haus ist behinderten- / rollstuhlfahrgerecht ausgestattet.

Hinweis: Wegen des laufenden Klinikbetriebs möchten wir Sie bitten, die Wollmarshöhe nicht selbstständig zu erkunden. Bitte schließen Sie sich einer Führung an.

Rezeption**Treffpunkt****Vorträge / Workshops****Info****Seminarhaus****Internet****Aufzüge****Parkplätze**

Organisatorisches

Kosten

Sie sind unser Gast

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, damit wir besser planen können. Die Teilnehmerzahlen sind natürlich begrenzt, so dass es möglicherweise zu Engpässen kommen kann.

Verpflegung und Getränke sind enthalten. Die Unterkunft ist nicht enthalten (außer für die Teilnehmer der ärztlichen Fortbildung vom 03.06. - 05.06.2011). Unterkunftsipps finden Sie weiter unten auf der Seite. Weitere Kosten entstehen nicht.

Anmeldung Anmeldefax S. 35

Bitte melden Sie sich an!

Es besteht Anmeldepflicht für Fachveranstaltungen. Für alle anderen Veranstaltungen wird aus organisatorischen Gründen um eine Anmeldung gebeten.

Sie können die Anmeldung dem Anhang oder Ihrer Einladung entnehmen.

Unterkunft

Bei der Suche nach einer Unterkunft helfen unsere Tipps weiter:

Mehrere Hotels befinden sich in der näheren Umgebung. Gerne senden wir Ihnen eine Liste mit Tipps per Fax oder eMail zu. Sie finden diese Liste auch im Internet als download (pdf) auf der Anmeldeseite. Zudem finden Sie unter www.ravensburg.de ein ausführliches Gastgeberverzeichnis des Umkreises online.

Fragen

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Ansprechpartnerinnen: Nicole Zerr, Christa Drews
Tel.: 07520 - 927-0 | Fax 07520 - 2875
info@wollmarshoehe.de

Die Wollmarshöhe
Wollmarshofen 14
88285 Bodnegg

Deutschland

Tel.: 0049 (0)7520 - 927-0

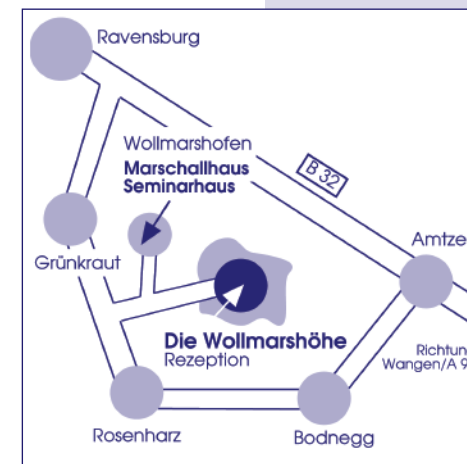
Hinweis für Navigation: Bei Eingabe der Adresse in eine Navigationshilfe landen Sie etwa 500 Meter entfernt in einem Gehöft. Orientieren Sie sich an den blau-weißen Schildern – die Klinik ist ausgeschildert. Oder Sie geben folgende Koordinatenwerte Breitengrad (Latitude) / Längengrad (Longitude) in das GPS ein: Lat 47.7204, Long 9.6753.

Anreise

Telefonzentrale



Kartenausschnitt



Detailansicht

Bitte melden Sie sich zuerst an unserer Rezeption auf der Wollmarshöhe an.

Anmeldung

Was Sie wissen müssen

Telefon:
07520 - 927-0

Senden Sie Ihre Anmeldung einfach als Fax oder per Post. Sie erhalten eine Bestätigung. Anmeldung telefonisch oder per eMail ebenfalls möglich.

Fax:
07520 - 2875

Ansprechpartnerinnen: Nicole Zerr, Christa Drews
info@wollmarshoehe.de

Postanschrift: Klinik Wollmarshöhe, Wollmarshofen 14, 88285 Bodnegg

Im Internet

Unter www.wollmarshoehe.de finden Sie das Anmeldeformular auch im Internet.

Presseinformation

Für Journalist/Innen ist eine spezielle Presseanmeldung im Internet vorbereitet (www.wollmarshoehe.de).

Sie können sich auch telefonisch oder per eMail anmelden. Nach vorheriger Absprache und Anmeldung sind Sie herzlich willkommen zu allen Veranstaltungen.

Für Fragen oder Kurzinterviews wird bei Interesse selbstverständlich ein Zeitfenster, jeweils am Ende der Veranstaltung / des Tages, eingeräumt. Wir bitten um Verständnis, dass die Pressteilnahme an den Fachveranstaltungen und geschlossenen Veranstaltungen begrenzt ist.

Ansprechpartnerin: Nicole Zerr
Tel.: 07520 - 927-0 | Fax: 07520 - 2875
n.zerr@wollmarshoehe.de



Die Wollmarshöhe

Anmeldung | Symposien und Workshops

Mehrfachanmeldungen möglich!

1	Neuropsychologisches / Neurologisches Symposium Nur Fachteilnehmer / Ärztliches Symposium / 9.00 Uhr	<input type="checkbox"/> 28.05.2011 <input type="checkbox"/> Personenzahl
	Sonderveranstaltung Vernissage: "Denken - Fühlen - Malen" Öffentliche Veranstaltung / 15.00 Uhr	<input type="checkbox"/> 28.05.2011 <input type="checkbox"/> Personenzahl
2	Wasser für die Welt: Eröffnung Alpha Spring - Brunnen I Öffentliche Veranstaltung	<input type="checkbox"/> 29.05.2011 <input type="checkbox"/> Personenzahl
3	Tag der Unternehmen: „Tun wir, was wir wissen?“ Fachveranstaltung	<input type="checkbox"/> 30.05.2011 <input type="checkbox"/> Personenzahl
4	Tag der Selbsthilfe: Es gilt nicht „Alles oder Nichts!“ Geschlossene Veranstaltung für geladene Gäste	<input type="checkbox"/> 31.05.2011 <input type="checkbox"/> Personenzahl
5	Festveranstaltung zur Erweiterung der Wollmarshöhe Geschlossene Veranstaltung für geladene Gäste	<input type="checkbox"/> 01.06.2011 <input type="checkbox"/> Personenzahl
6	Informationstag auf der Wollmarshöhe Öffentliche Veranstaltung	<input type="checkbox"/> 02.06.2011 <input type="checkbox"/> Personenzahl
7	Erfahrungslernen in der Psychotherapie Nur Fachteilnehmer / Ärztliche Fortbildung	<input type="checkbox"/> 03.06. - 05.06.2011 <input type="checkbox"/> Personenzahl

Name, Vorname: _____ Fachbereich: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____ Telefax: _____

eMail: _____

Externe Referenten und Moderatoren

Neuropsychologisches / Neurologisches Symposium (S. 5)

Priv. Doz. Dr. med. Dietmar Bengel
Chefarzt Neurologie und Klinische
Neurophysiologie
Oberschwabenklinik St. Elisabeth
Elisabethenstr. 15 | 88212 Ravensburg
Tel. 0751/87-2293
dietmar.bengel@oberschwabenklinik.de

Dr. med. Joachim Durner
Chefarzt Neurologie
Fachklinik Ichenhausen
Krumbacher Str. 45 | 89335 Ichenhausen
Tel. 08223/991034
joachim.durner@fachklinik-ichenhausen.de

Dr. med. Andreas Meyer
Chefarzt Abteilung Neurologie Weissenau
ZfP Südwürttemberg
Weingartshofener Str. 2 | 88214 Ravensburg-Weissenau
Tel. 0751/7601-2607
andreas.meyer@zfp-zentrum.de

Dr. med. Robert Pfister
Neurologische Psychiatrische
Gemeinschaftspraxis Neusäß
Hauptstr. 1a | 86356 Neusäß
Tel. 0821/8099700
pfister@neurologie-neusaess.de

Dr. phil. Susana Sebkova-Thaller
Qi Gong Zentrum Augsburg
Schrannenstr. 8 | 86150 Augsburg
Tel. 0821/4540922
zs@qigongweg.de

Prof. Dr. med. Horst Wiethölter
Facharzt Neurologie
Mahlestr. 34 B | 70376 Stuttgart
Tel. 0711/549097
hwiehoelter@gmx.de

Sonderveranstaltung Vernissage (S. 7)

Helmut Schmid
Teva Pharma GmbH
Waldecker Str. 7 | 64546 Mörfelden-Walldorf
www.teva-deutschland.de

Wasser für die Welt (S. 9)

Dipl.-Ing. Frank Thielow
Logos-Innovationen GmbH
Hargarten 3 | 88285 Bodnegg
www.logos-innovationen.com
info@logos-innovationen.com

Tag der Unternehmen (S. 13)

Dipl. Ing. Matthias Breidenstein
DB ProjektBau GmbH,
Stuttgart
www.db.de

Prof. Dr. Karin Eggert
Integrale Entwicklung Prof. Dr. Karin Eggert
Schützenstrasse 33
CH-8304 Wallisellen/ZH
www.karin-eggert.ch | k.eggert@bluewin.ch

Dr. Kurt Hannig
HR-Marketing
Wassbergstrasse 64
CH-8127 Forch/Zürich
Kontakt: kurt.hannig@bluewin.ch

Doris und Udo Lindner
LINDNERTEAM
Wilhelm-Raabe-Str. 15
26789 Leer / Ostfriesland
www.lindnerteam.de | team@lindnerteam.de

Elisabeth Ott
e.ott Trainer Association
Bahnhofstraße 5
88480 Achstetten-Bronnen
www.trainer-association.de | e.ott@trainer-association.de

Norbert W. Schätzlein
Geschäftsführer Siris GmbH & Co. KG
Ziegelstraße 2
88214 Ravensburg
www.siris-systeme.de | post@siris-systeme.de

Charly Siegl
Vorstand Institut für Erfahrungslernen (infer:)
faszinatour Touristik-Training-Event GmbH
Alleestraße 1
87509 Immenstadt
www.faszinatour-b2b.de | info@faszinatour.de

Eric Treske
Interestik – Organisation & Planspiel
Landsberger Straße 511
81241 München
www.intrestik.de | info@interestik.de

Gerd Xeller
Projektleiter Netzwerk Institut für Erfahrungslernen (infer:)
Xeller Training
Meisenweg 13
88471 Laupheim
www.xeller-training.de | info@xeller-traing.de

Impressum

Klinik Wollmarshöhe GmbH, Wollmarshofen 14, D-88285 Bodnegg, Telefon: 07520-927-0, Telefax: 07520-2875, info@wollmarshoehe.de, www.wollmarshoehe.de

Sitz / Träger: 88285 Bodnegg, Wollmarshofen 14, Amtsgericht Ulm, HRB: 551742, Geschäftsführung: Prof. Dr. med. Kilian W. Mehl*
Die Berufsbezeichnungen Arzt bzw. Ärztin, Diplom-Psychologe bzw. Diplom-Psychologin der Beschäftigten der Klinik Wollmarshöhe wurden in Deutschland verliehen. *Die Berufsbezeichnung Professor wurde von der staatlichen Universität Rgutus / Moskau in Russland verliehen. Die Ärzte und Ärztinnen der Klinik Wollmarshöhe GmbH sind Mitglieder der Landesärztekammer Baden-Württemberg www.aerztekammer-bw.de.

Kommunikationsdesign Wollmarshöhe: Marei Bittner Kommunikationsdesign, Freiburg, m.bittner@wollmarshoehe.de. Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Das Team der Wollmarshöhe. Druck: April & Tochter, Freiburg.

© ALLE RECHTE VORBEHALTEN, Klinik Wollmarshöhe GmbH

